

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Inhaltsübersicht	9
Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung	21
B. Begriff des Arbeitsunfalls	31
C. Zugehörigkeit zum Kreis der in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung grundsätzlich versicherten Personen	33
I. Überblick	33
II. Beschäftigte und arbeitnehmerähnliche Personen	33
1. Allgemeines	33
2. Ausländische Saisonarbeitskräfte	36
3. Auszubildende, Praktikanten und Probearbeiter	37
III. Landwirtschaftliche Unternehmer	38
1. Begriff des Unternehmers	38
2. Begriff des landwirtschaftlichen Unternehmens i. w. S. und Zuständigkeit der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	39
IV. Im Unternehmen mitarbeitende Ehegatten bzw. Lebenspartner des landwirtschaftlichen Unternehmers	74
V. Familienangehörige des landwirtschaftlichen Unternehmers	75
1. Nicht nur vorübergehend mitarbeitende Familienangehörige	75
2. Nur vorübergehend mitarbeitende Familienangehörige	77
3. Kinder des land- oder forstwirtschaftlichen Unternehmers	79
VI. Personen, die in landwirtschaftlichen Unternehmen in der Rechtsform von Kapital- oder Personenhandelsgesellschaften regelmäßig wie Unternehmer selbständig tätig sind	81
1. Allgemeines	81
2. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	82
3. OHG und KG	82
4. GmbH	83
5. AG	83
VII. Freiwillig Versicherte	84
D. Versicherte Tätigkeiten in der Land- und Forstwirtschaft	87
I. Versicherte Tätigkeit als tatbestandliche Voraussetzung des Arbeitsunfalls	87
1. Verrichtungen, die der versicherten Tätigkeit zuzurechnen sind	87
2. Innerer (sachlicher) Zusammenhang – Handlungstendenz	89

3. Subjektive Sicht und Einstellung des Versicherten	90
4. Gemischte Tätigkeiten/gemischte Motivationslage	92
5. Versicherte Tätigkeiten von Beschäftigten im Allgemeinen	95
6. Versicherte Tätigkeiten von Unternehmern im Allgemeinen	98
7. Exkurs: Das generelle Problem „wertender“ Entscheidungen	102
II. Versicherte Tätigkeiten von Unternehmern und Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich der Jagden	105
1. Landwirtschaftliche Tätigkeiten	105
2. Forstwirtschaftliche Tätigkeiten	107
3. Jagdwirtschaftliche Tätigkeiten	111
III. Spezielle versicherte Tätigkeiten in der Land- und Forstwirtschaft	113
1. Haushaltstätigkeiten	113
2. Pflegetätigkeiten	120
3. Landwirtschaftliche Bautätigkeiten	128
4. Tätigkeiten aufgrund öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen	135
5. Geschäftsreisen, Besuche von Messen und Ausstellungen	135
6. Besuch von Veranstaltungen des Berufsstandes	137
7. Arbeit im Home-Office	139
8. Hantieren mit Arbeitsgerät	145
9. Nahrungsaufnahme	148
10. Betriebliche Gemeinschaftsveranstaltungen	151
11. Das Zurücklegen von Wegen im Zusammenhang mit der versicherten Tätigkeit	154
E. Unfall	155
I. Gesetzlicher Unfallbegriff	155
II. Von außen auf den Körper einwirkendes Ereignis	155
1. Allgemeines	155
2. Kein Erfordernis eines außergewöhnlichen Geschehens – Unfälle aus innerer Ursache	157
3. Kein Erfordernis der Sichtbarkeit der einwirkenden Kraft – seelische Einwirkungen	158
4. Äußere Einwirkungen durch körpereigene Ursachen	160
5. Physiologische und unphysiologische körpereigene Bewegungen	160
6. Keine außergewöhnliche Kraftanstrengung	161
7. Unfreiwilligkeit	163
III. Zeitlich begrenztes Ereignis	168
1. Allgemeines	168
2. Dauer einer Arbeitsschicht	169
3. Ausnahmen	170
4. Mehrere unterschiedliche Einwirkungen innerhalb einer Arbeitsschicht	171
5. Mehrere gleichartige Einwirkungen innerhalb einer Arbeitsschicht	171

6. Zeitpunkt des Ereignisses	171
7. Erforderliche Begutachtung	172
IV. Gesundheitsschaden oder Tod als Folge des Ereignisses	172
1. Gesundheitserstschaden bzw. Tod	172
2. Hilfsmittelverlust oder -beschädigung	174
V. Sogenannte Unfälle des täglichen Lebens – insbesondere	
Insektenstiche	176
1. Allgemeines	176
2. Kein UV-Schutz bei Gefahren des täglichen Lebens?	177
3. UV-Schutz nur bei erhöhter Betriebsgefahr?	180
4. Der „Beitrag“ des RVA im Reichsarbeitsblatt 1909	180
5. Die heute herrschende Rechtsauffassung	182
F. Kausalitäten	187
I. Das Kausalitätsprinzip im Allgemeinen	187
II. Theorie der rechtlich wesentlichen Bedingung	189
III. Unfallkausalität, haftungsbegründende und haftungsaus-	
füllende Kausalität	193
IV. Der Schutzzweck des Gesetzes als Grundlage der unfallversiche-	
rungsrechtlichen Kausalitätslehre	194
V. Besondere Arten der Kausalität	196
1. Konkurrierende Kausalität	196
2. Überholende bzw. hypothetische Kausalität	199
3. Lebensverkürzung um ein Jahr	201
4. Berücksichtigung des aktuellen Gesundheitszustandes	205
5. Gelegenheitsursache	207
6. Die Problematik des Vor- bzw. Nachschadens bei	
paarigen Organen	211
7. Folgeunfall und mittelbare Folgen eines Versicherungsfalls	216
VI. Besondere Kausalitätsprobleme in der Praxis	219
1. Unfälle aus innerer Ursache	219
2. Selbstgeschaffene Gefahr	221
3. Unfälle unter Alkohol-, Medikamenten- oder Drogen-	
einwirkung	225
4. Verschlimmerung einer Vorerkrankung	239
G. Wegeunfälle	241
I. Der Wegeunfall gem. § 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII	241
1. Begriff und Gefahren des Weges	241
2. Innerer Zusammenhang zwischen Weg und versicherter	
Tätigkeit	244
3. Dritter Ort	256
4. Weg zwischen zwei Arbeitsstellen	263
5. Eigenwirtschaftliche Unterbrechung des Weges	264

6. Geringfügige eigenwirtschaftliche Unterbrechung des Weges	270
7. Beweislastverteilung bei Wegeunterbrechungen	273
II. Wege zur Verbringung von Kindern in fremde Obhut gem. § 8 Abs. 2 Nr. 2a SGB VII	274
1. Allgemeines	274
2. Tatbestand des § 8 Abs. 2 Nr. 2a SGB VII	275
III. Fahrgemeinschaften gem. § 8 Abs. 2 Nr. 2b SGB VII	280
1. Allgemeines	280
2. Tatbestandliche Voraussetzungen des § 8 Abs. 2 Nr. 2b SGB VII	281
IV. Familienheimfahrten gem. § 8 Abs. 2 Nr. 4 SGB VII	286
1. Allgemeines	286
2. Unterkunft am Ort der Tätigkeit und Dauer des Aufenthalts	287
3. Ständige Familienwohnung	287
4. Entfernung und Motive	289
5. Zwei-Stunden-Regel	289
Literaturverzeichnis	291
Stichwortverzeichnis	309